

11.20 Werte und Normen

Allgemeine Zielsetzung

Am Unterricht im Fache Werte und Normen nehmen alle Schülerinnen und Schüler teil, die keiner Religionsgemeinschaft angehören oder einer solchen, für die an der Goetheschule kein Religionsunterricht erteilt werden kann, und für alle diejenigen, die sich vom Religionsunterricht abgemeldet haben.

Das Fach Werte und Normen leistet einen besonders wichtigen Beitrag im Sinne des § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes dazu, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des europäischen Humanismus, der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen und des Christentums weiter zu entwickeln. Neben dem Bereich des Lernens und Wissens ist es gerade für das Fach Werte und Normen und gerade auch in heutigen Zeiten, in denen Worte wie Wertekrise, Wertekonflikt und Orientierungsprobleme in aller Munde sind, von besonderer Bedeutung, beizutragen zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu einem an Werte gebundenen, sonst aber möglichst autonomen, sich selbst behandelnden stabilen Ich. Der Werte-und-Normen-Unterricht ist auch geprägt durch das Aufeinandertreffen verschiedener Religionen und Weltanschauungen. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich in ihrer Unterschiedlichkeit gegenseitig zu achten und werden motiviert, ihren Beitrag zu leisten an der Synthese der verschiedenen kulturellen Hintergründe zu einer neuen gemeinsamen kulturellen Identität auf der Grundlage der unumstößlichen Grund- und Menschenrechte. Hier ist die Würde des Menschen als nicht zu relativierender Eigenwert an erster Stelle zu nennen.

Fachspezifische Kompetenzen

Zu den Kompetenzen werden gerechnet: Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen. Diese Kompetenzen sind wiederum nützlich für wirksames und verantwortungsvolles Handeln in Anforderungssituationen. Die Schülerinnen und Schüler lernen also im Fach Werte und Normen die Kompetenzen kognitiv, darüber hinaus jedoch üben sie – wo dieses möglich ist – richtiges Handeln und Sich-Verhalten als Menschen zueinander. Das neue Kerncurriculum unterscheidet prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen. Die prozessbezogenen Kompetenzen sind:

- Wahrnehmen und Beschreiben
- Verstehen und Reflektieren
- Diskutieren und Urteilen

Die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche sind: Fragen nach dem Ich, Fragen nach der Zukunft, Fragen nach Moral und Ethik, Fragen nach der Wirklichkeit, Fragen nach Religionen und Weltanschauungen.

**Jahgangsbezogene Schwerpunkte (mit inhaltsbezogenen Kompetenz- bereichen für die Jahrgänge 5 – 10)
(zu lesen von oben nach unten und von links nach rechts)**

Leitthemen für die Schuljahrgänge 5 und 6	Leitthemen für die Schuljahrgänge 7 und 8	Leitthemen für die Schuljahrgänge 9 und 10
Umgänge mit Erfolg und Misserfolg (Fragen nach dem Ich)	Sucht und Abhängigkeit (Fragen nach dem Ich)	Entwicklung und Gestaltung von Identität (Fragen nach dem Ich)
Begegnungen mit Fremdem (Fragen nach der Wirklichkeit)	Verantwortung für Natur und Umwelt (Fragen nach der Zukunft)	Altern, Sterben, Tod (Fragen nach der Zukunft)
Zukunftswünsche und Zukunftsängste (Fragen nach der Zukunft)	Menschenrechte und Menschenwürde (Fragen nach der Wirklichkeit)	Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen (Fragen nach Moral und Ethik)
Regeln für das Zusammenleben (Fragen nach Moral und Ethik)	Freundschaft, Liebe, Sexualität (Fragen nach Moral und Ethik)	Wahrheit und Wirklichkeit (Fragen nach Wirklichkeit)
Monotheistische Weltreligionen (Fragen nach Religionen und Weltanschauungen)	Leben in einer christlich geprägten Kultur (Fragen nach Religionen und Weltanschauungen)	Weltreligionen und Weltanschauungen (Fragen nach Religion und Weltanschauungen)

Wird in Klasse 8 kein WN angeboten, wird das Thema „Freundschaft, Liebe, Sexualität“ als erstes Thema in Jahrgang 9 unterrichtet. Die verbleibenden vier Themen für die Jahrgänge 7/8 werden dann alle in Klasse 7 unterrichtet.

Zu den Kompetenzbereichen gehören auch Aneignung, Beherrschung und Verwendung verbindlicher Grundbegriffe.

In der Qualifikationsphase sind folgende inhaltsbezogenen Kompetenzen vorgesehen:

11/1: Die Frage nach dem Menschen (Anthropologie)

11/2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (Ethik)

12/1: Die Frage nach der Wahrheit (Erkenntnistheorie)

12/2: Die Frage nach der richtigen Ordnung (Politische Philosophie)

Eingeführte und verwendete Lehrbücher

Die Jahrgänge 5-9/10 arbeiten mit dem Lehrbuch „Sehen, Werten, Handeln“ aus dem BSV, die Jahrgänge der Einführungs- (10)- und Qualifikationsphase (11 und 12) mit dem Lehrbuch „Standpunkte der Ethik“ aus dem Schöninghverlag. Daneben können auch weitere Lehrbücher Arbeitsgrundlage des WN-Unterrichts sein.

Grundsätze der Leistungsbewertung

In der Unter- und Mittelstufe werden in jedem Schuljahr zwei Klassenarbeiten geschrieben, die zu etwa einem Drittel in die Wertung eingehen. In der Qualifikationsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, die höchstens zur Hälfte in die Wertung eingeht. Zur mündlichen Leistung gehören auch Tests, Referate, schriftliche zusätzliche Arbeiten, Powerpoint-Präsentationen, Plakate etc.

Besondere fachliche Angebote

Das Fach Werte und Normen nutzt die Angebote außerschulischen Lernens (Museen, Ausstellungen, Filmvorführungen etc.), organisiert – wenn das möglich ist – selbst Ausstellungen und nimmt an Projekten und Wettbewerben teil.

Rüdiger Ant, Leiter des Faches Werte und Normen, Juni 2010